Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Psalmen Davids, Samt den Kirch-Gesängen und Geistlichen Liederen

Luther, Martin

Amsterdam, 1696

VD17 VD17 3:697225S

Das Gebet des Herren

urn:nbn:de:bsz:31-116629

Visual Library

nach diesem Leben ein ewigs Leben / Amen.

Ein anders.

ICh glaub in Gott Vatter den allmächtigen / Schöpffer himmels und der erden. Und in JEsum Christum seinen einigen sohn / Unsern Herren / Der empfangen ist von dem heiligen Geist: Geboren auß Maria der Jungfrauen / Gelitten unter Pontio Pilato: Gecreutzigt / gestorben und begraben. Abgestiegen zu der höllen / Am dritten tag erstanden ist von den todten. Aufgestiegen zu den himmlen / Sitzet zu der rechten hand Gott des vattere des allmächtigen. Dannen er künfftig ist zu richten Lebendige und die todten. Ich glaub in den heiligen Geist / Eine heilige Christliche kirch / Gemeinschafft der heiligen / Ablaß der sünden / Urständ des fleischs / Und das ewig leben / Amen.

Das Vatter Unser / Matth. 6.

UNser Vatter / in dem Himmel / dein Nam sey heilig / dein reich komm / dein wil geschehe auff Erden wie im Himmel / unser täglich brodt gib uns heut / und vergib uns unser schuld / wie wir unsern schuldigern vergeben / und führ uns nicht in versuchung / sondern erlöse uns von dem übel / Amen.

Ein anders. D. M. L.

UNser Vater im himmelreich / Der du uns alle hiffest gleich Brüder seyn / und dich ruffen an / Und wilt das beten von uns han: Gib / daß nicht beth allein der mund; Hilf / daß es geh von hertzen grund.

2 Geheiligt werd der nahme dein / Dein wort bey uns hilf halten rein / Daß wir auch leben heiliglich Nach deinem Nahmen würdiglich: Behüt uns / Herr / für falscher lehr / Das arm verführte volck bekehr.

3 Es kom dein Reich zu dieser zeit / Und dort hernach in ewigkeit: Der heilig Geist uns wohne bey Mit seinen gaben mancherley: Des Satans zorn und groß gewalt Zerbrich / für ihm dein kirch erhalt.

4 Dein will geschehe / Herr Gott / zugleich Auff erden / wie im himmelreich: Gib uns gedultig leidens zeit / Gehorsam seyn in lied und leid: Wehr und steur allem fleisch und blut / Das wider deinen willen thut.

5 Gib uns heut unser täglich brodt / Und was man darf zur leibes noth / Behüt uns / Herr für krieg und streit / Für seuchen / und für teurer zeit / Daß wir in gutem frieden stehn / Der sorg und geitzes müssig gehn.

6 All unser schuld vergib uns / Herr / Daß sie uns nicht betrüben mehr; Wie wir auch unsern schuldigern Ihr schuld und fehl vergeben gern: Zu dienen mach uns all bereit In rechter lieb und einigkeit.

7 Führ uns / Herr / in versuchung nicht / Wan uns der böse geist anficht Zur lincken und zur rechten hand / Hilf uns thun starcken widerstand / Im glauben fest und wolgerüst / Und durch des Heiligen Geistes trost.

8 Von allem übel uns erlöß / Es seynd die zeit und tage bös: Erlöß uns vom ewigen tod / Und tröst uns in der letzten noht: Becher uns auch ein selig end / Nim unser seel in deine händ.

9 Amen / das ist / es werde wahr / Stärck unsern glauben immerdar / Auff daß wir ja nicht zweyfeln dran / Was wir hiemit gebeten han: Auff dein wort in dem Nahmen dein / So sprechen wir das Amen fein.

Ein anders.

O Unser Vatter der du bist Im himmel / da dein wohnung ist Geheiliget werde dein Nam / Dein reich zu uns komm allesam / Dein will geschehe / Herr Gott zugleich Auff erden wie im himmelreich.

2 Gib uns heut unser täglich brodt: Auff unser schuld vergib uns Gott / Wie wir auch unsern schuldigern Ihr schuld und fehl vergeben gern. Führ uns nicht in versuchungen; Sondern erlöß uns vom bösen.

3 Dann dein / lieber Herr / ist das reich / Und auch die grosse krafft zugleich; Drumb kanst und willst was wir begehren Auß gnaden alles wol bescheren. Dein ist die grosse herligkeit Von ewigkeit zu ewigkeit.

Die Historie von der tauffe des Herren Christi. D. M. L.

CHrist unser Herr zum Jordan kam / Nach seines Vaters willen: / Von sanct Johann die tauffe nam / Sein werck und ampt zu erfüllen: Da wolt er stiften uns ein bad Zu waschen uns von sünden / Erfäuffen auch den bittern tod Durch sein selbst blut und wunden: Es galt ein neues leben.

2 So höret und mercket alle wol / Was

Was Gott selbst heist die Taufe :/: Und was ein Christe glauben soll / Zu weiden lehret hauffen: Gott spricht / und wil das wasser sey / Doch nicht allein schlecht wasser / Sein heiligs wort ist auch dabey / Mit reichem gast ohn massen / Der ist alhie der täufer.

5 Solchs hat er uns bewiesen klar / mit bilden und mit worten :/: Des Vaters stim man offenbahr Daselbst am Jordan hörte: Er sprach: das ist mein lieber Sohn / An dem ich hab gefallen: Den wil ich euch befohlen han / Daß ihr ihn höret alle / Und folget seiner lehre.

4 Auch Gottes Sohn hie selber steht In seiner zarten menschheit :/: Der Heilig Geist hernider fehret / In taubenbild verkleidet: Daß wir nicht sollen zweifeln dran / Wan wir getauffet werden / All drey persohn gleuffet han / Damit bey uns auff erden zu wohnen sich ergeben.

5 Sein Jünger heist der Herre Christ: Geht hin all welt zu lehren :: Daß sie verlohrn in sünden ist / Sich sol zur busse kehren; Wer glaubet / und sich tauffen läßt / Sol dadurch selig werden: Ein neugebohrner mensch er heist / Der nicht mehr könne sterben / Das himmelreich sol erben.

6 Wer nicht glaubt dieser grossen gnad / Der bleibt in seinen sünden :: Und ist verdamt zum ewgen tod Tief in der höllen grunde: Nichts hilft sein eigen heiligkeit / All sein thun ist verlohren; Die erbsünd machts zur nichtigkeit / Darin er ist geboren / Und mag ihm selbst nicht helffen.

7 Das aug allein das wasser sieht / Wie menschen wasser giessen :: Der glaub im geist die kraft versteht Des blutes Jesu Christi / Und ist für ihm ein rohte flut Von Christi blut gefärbet / Die allen schaden heilen thut / Von Adam her gezerbet / Auch von uns selbst begangen.

---

### Vom Ampt der Schlüssel.

SO wahr ich leb / spricht Gott der Herr / Des sünders tod ich nicht begehr / Sondern daß er bekehre sich / Thu buß / und leb auch ewiglich.

2 Drumb Christ der Herr sein jünger sandt / Geht hin predigt in alle land Vergebung der sünd jederman / Dem leid ist / glaubt / und wil ablan.

3 Wem ihr die sünd vergeben werd / Soll ihr loß seyn auff dieser erd: Wem ihr sie behalt im Namen mein / Dem sollen sie behalten seyn.

4 Was ihr bindt / soll gebunden seyn / Was ihr außbst das soll loß seyn / Die schlüssel zu dem himmelreich Hiemit ich euch geb allen gleich.

5 Wem ihr verkündigt diesen trost / Daß er durch mein blut sey erlöst / Dieselb diß zeugniß im hertze sein / Derselb ist loß von schuld und pein.

6 Wan uns der priester absolviert / Sein ampt der Herr Christ durch ihn führt / Und spricht uns selbst von sünden rein / Sein werckzeug ist der diener allein.

7 Und wann die sünd wär noch so groß / So werden wir derselben loß / Durch kraft der absolution / Die verordnet hat Gottes Sohn.

8 Wem der priester auflegt sein hand / Dem läßt Christ auff der sünden band / Und absolviert ihn durch sein blut / Wers glaubt / auß gnad hat solches gut.

9 Das ist der heilgen schlüssel kraft / Sie bindt und wieder ledig macht / Die kirch trägt sie an ihrer seit / Die hauß mutter / die Christenheit.

10 Wen nun sein zwissen beißt und nagt / Die sünd quelt daß er sich ier verzagt / Der halt sich zu dem gnaden thron / Zum wort der absolution.

11 Lob sey dir wahrer Gottes Sohn / Für die heilig absolution / Drum du uns zeigst dein gnad und gut / Vor ablaßbrieff / HErr / uns behüt.

---

## Vom Heiligen

### Abendmahl.

JEsus Christus unser Heiland / Der von uns Gottes zorn ward / Durch das bitter leiden sein Half er uns aus der höllen pein.

2 Daß wir nimmer des vergessen / Gab er uns seinn leib zu essen / Und zu trincken auch sein blut / Das uns vergossen ist zu gut.

3 Wer sich zu dem tisch wil machen / Der hab wol acht auff sein sachen: Wer unwürdig hinzu geht / Fürs leben er den todt empfeht.

4 Du solt Gott den Vater preisen / Daß er dich so wol thut speisen / Und für deine missethat In den todt seinn Sohn geben hat.

5 Du solt glauben und nicht wan-